

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 4. Mittwoch, den 4. Januar 1826.

Ein Blick auf das vollendete erste Viertel des 19. Jahrhunderts, in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Daß unter der Anzahl von ungefähr 35,340 im Laufe eines Zeitraums von 25 Jahren Verstorbene, welche seit 1811 meist in schwarzen Särgen, (da vorher gelbe und braune gewöhnlich waren), begraben wurden, auch mancher berühmte und verdienstvolle Mann war, dessen Andenken noch bei der Nachwelt in Segen lebt, und noch lange in Segen bleiben wird, wer möchte das bezweifeln? Von den 24 Männern, welche noch am ersten Tage des 19. Jahrhunderts das Magistratskollegium bildeten, sind noch sechs am Leben, zu welchen die dormaligen beiden hochverehrten Oberhäupter desselben gehören. Schon am Schlusse des zweiten Monats im ersten Jahre des ange tretenen Jahrhunderts starb der Mann, welcher damals an der Spitze des Magistrats stand, der geh. Kriegsrath Müller, welchem seine dankbare Mit- und Nachwelt ein (am 25. Jul. 1819) eröffnetes, Denkmal auf einem Lieblingsplatze seiner freundlichen Schöpfungen setzte. Ihm folgte bald nachher in die Gruft, und zwar noch in demselben Jahre, der, zu seinem Nachfolger im Amte ernannte, Dr. Schacher, mit welchem eine, seit langer Zeit in Leipzig berühmte, Familie ausstarb. Die

übrigen, in diesem Zeitraume verstorbenen, Mitglieder der Magistratskollegiums waren: Neumann, Apel, Lud. Hansen (1803), Börner (1804), Kanne (1806), Just. Hansen (1807), Schröder (1809), Lattermann (1810), Kind und Kreller (1810), Mangelsdorf, Sommer und Hermann (1813), Sperbach (1815), Apel d. j. (1816), Loth (1817), Hänel, Pohl (1820), Gehler (1822), Einert (1823). —

Von den 27 Gelehrten, welche am 1. Januar 1801 das Collegium der ordentlichen Professoren auf unserer Hochschule bildeten, leben noch drei. In diesem Zeitraume starben folgende theils ordentliche, theils außerordentliche Professoren, von welchen einige unter sehr zahlreicher Begleitung zu ihrer Gruft bestattet wurden: A. W. Ernesti und J. G. Haase (1801), J. Ch. G. Ernesti (1802), Klausing, Koch, Hebenstreit, Hedwig (1805), Burscher (1805), Hindenburg, Köffig, Seebach (1806), Carus (1807), Seydlitz, Eck (1808), Wolf, Müdiger, Reinhold (1809), Wenz (1810), Casar, Bauer, Brehm (1811), Dindorf, Meißner (1812), Erhard (1813), Leonhardt, v. Prasse (1814), J. G. Rosenmüller (1815), Keil, Rau, Platner (1818) Arndt (1819), J. Ch. Rosenmüller (1820),

Stoekmann, der Dichter des bekannten Grab-
 gefänges: *Wie sie so sanft ruhn ic.* (1821),
 Ludwig (1823), Kramer, Spohn,
 welcher sich lange Zeit mit hieroglyphischen
 Studien beschäftigte und dessen hinterlassene
 Papiere einem andern Leipziger Gelehrten einer
 Schlüssel zur Entzifferung der Hieroglyphen-
 schrift zu suchen Veranlassung gaben; Sil-
 bert, Haubold (1824), auf welchen Letztern
 seine Verehren eine Denkmünze schlagen ließen;
 Mollweide (1825); Auch ein Syndicus
 der Universität, Wahrdt, (1813) und zwei
 Actuarien derselben, Liebmann, der Vater
 (1810) und Liebmann, der Sohn (1813),
 starben im ersten Viertel dieses Jahrhunderts. —
 Gellert's Leichenstein ward (1817) mit Pappeln
 umkränzt. — Da der Zweck dieses Aufsatzes
 keinesweges dahin gehen kann, ein vollständiges
 Todtenregister aller, oder auch nur der ausge-
 zeichneten, im erwähnten Zeitraume verstorben-
 nen, Personen zu liefern, sondern nur an einige
 derselben aus verschiedenen Ständen und bür-
 gerlichen Verhältnissen zu erinnern: so wird es
 genügen, neben der heiläufigen Erinnerung an
 zwei ausgezeichnete Leichenbegängnisse, welche
 dem in Leipzig verstorbenen französischen Kom-
 mandanten, Racon (29. Oct. 1820) und dem,
 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit hieher
 gekommenen, aber hier verstorbenen Fürsten
 Schwarzenberg (18 Oct. 1820), veranstaltet
 wurden, hier nur von den Männern, welche
 in königl. Aemtern und Diensten standen, den,
 als Kinderfreund gefeierten Weiße (st. 1804),
 Deutrich (1805), v. Mostig, Ewert
 (1809), Dörrien, Herrmann, Fos-
 sius, Plößing (1812), Lind, v. Do-
 lenz, v. Wuthenau (1815), Weß,
 Junghans (1819), v. Kappel (1820),
 Rees (1821), Winkler, Ritterich

(1822) zu nennen. — Aus der großen An-
 zahl von Offizianten königlicher und anderer
 Behörden, neben den schon genannten, nur
 noch einige: Conrad (1803), Meßau,
 Karthaus, Pernizsch (1811), Einert
 (1812), Drobisch (1815), Barthel
 (1816), Dähne (1817), Kris (1819),
 Müller, Schröder (1820), Gräfe
 (1821), Thilleke (1820), Herschel
 (1825) u. a.

Außer den, schon unter den akademischen
 Lehrern erwähnten, Religionlehrern, starben
 Ide (1803), Kühndl, Weiß (1805),
 Beyer, Forbiger (1806), Ebert (1807),
 Dumas, Bernhardi, Jaspis
 (1812) Kiefewetter (1814), Eulen-
 stein (1821), Hund (1822), Gräfen-
 hain, J. L. A. Dumas (1823), Schul-
 theß (1824), welcher einige Zeit als Hülfs-
 prediger an der reformirten Kirche arbeitete;
 die Superioren an der katholischen Kirche,
 Spalt (1801), Klein (1803), Haberle
 (1817) und der Kaplan Krebs (1816).

Außer den, Alters oder Krankheits halber
 in den Ruhestand versetzten, Schullehrern, star-
 ben: Kriegel (1803), Schneider (1809)
 Pohle (1810) Löffius (1813), Vogel
 (1815), Scholle (1816), Behringer
 (1820), Schaar Schmidt (1821), Wetter
 (1822), Fabian (1823), Kober (1825)
 u. a.; die Sprachlehrer Huber (1804),
 Kunth (1805), Flathe (1810) u. a.;
 der Rechenlehrer Wagner (1813). Neben
 den, schon bei den Kollegien und anderwärts
 erwähnten, Rechtsgelehrten, starben noch Hasse
 (1804), Hänfel (1813), Günther
 (1819) u. a.

(Der Beschluß folgt.)

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 4ten, wegen Unpäßlichkeit des Herrn Brandl, statt des Trauerspiels, Isidor und Olga: die beiden Sergeanten.

Anzeige. Probeblätter vom Ritternachtblatt, herausgegeben von Müller, werden ausgegeben bei
H. C. Gräfe, Alter Neumarkt Nr. 675.

B e f a n n t m a c h u n g .

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich alle Arten Pappenarbeit zu Redouten ganz billig fabricire, auch bessere ich um ein Billiges alle Arten alte Firma's aus, sie mögen von Leinwand, Holz, Glas u. s. w. seyn.

F. Wille, Maler, am Rosplatz Nr. 906, in der Brühl.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß

macht der hier angekommene

M e c h a n i k u s P a n z e r

einem hiesigen hohen und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er die Ehre haben wird, mit seinem gut eingerichteten Apparat einige angenehme und unterhaltende

P h y s i k a l i s c h e V o r s t e l l u n g e n

aus elektrischen und pneumatischen Versuchen bestehend, zu geben.

Diese Vorstellungen sind täglich bis Ende dieser Woche.

Einlaßbillets sind Vormittags von 11 bis 12 Uhr auf dem unten erwähnten Saal und Abends an der Kasse zu bekommen.

Der Schauplatz ist auf dem großen Saale des Waaghauses am Markte.

Der Eintritt ist: Erster Platz 8 Gr. Zweiter 4 Gr. Kinder in Begleitung erwachsener Personen, zahlen die Hälfte.

Der Anfang ist präcise um 7 Uhr; der Saal wird 6 Uhr geöffnet.

Verkauf. Eine Partie Herrnhuter Lichte und Seife habe ich vom vorzüglicher Güte wieder erhalten.

Friedrich Schwennicke, Hainstraße Nr. 347, neben dem goldenen Adler.

Verkauf. Rothem und weißen Franzwein vom schönsten Qualität, die Flasche 5 Gr., außß Duzend 13 Flaschen, den Eimer à 15 Thlr., so wie auch mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; Jamaica Rum à 7, 8, 10 und 12 Gr.; süße Weine: rother und weißer Muscat à 8 und 10 Gr., bei
C. S. Neumann, Markt Nr. 337.

Echter Tokayer Ausbruch

die Flasche 3 Thlr., in halben und ganzen Duzenden billiger, ist zu haben in der Weygandschen Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

A u s v e r k a u f .

Madeira 1ste Qualität die Flasche	1 Thlr. 2 Gr.
Rivesaltes	— — 12 —
Hochheimer 1811r	1 — — —

incl. der Glasbouteille.

NB. Bei dem Hochheimer wird auf 6 Flaschen eine Flasche, und bei 12 werden drei ausgegeben.
H. Küstner & Comp.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten und Zubehör 1 Stunde von Leipzig, in einer schönen Lage. Das Nähere erfährt man in der Ritterstraße Nr. 686, in D. Karl's Hause, drei Treppen hoch, im Hintergebäude. Unterhändler werden jedoch verboten.

Zu verkaufen stehen um einen billigen Preis zwei sehr gute Reifewagen mit der Braunschweiger Spur versehen, auch jetzt zur Messe zu vermieten, in der Stadt Wien allhier.

Reisegelegenheit nach Hamburg. Jemand, der seinen eignen, sehr bequemen Reifewagen hat, und den 5. oder 7. d. M. nach Hamburg zu reisen gedenkt, sucht einen oder mehrere Reisegesellschafter dorthin. Näheres im Wagner'schen Hause, Catharinenstraße Nr. 368, im Gewölbe links.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 5. Januar, schlachte ich ein Schwein, und lade meine Freunde und Bekannte zu diesem Tage früh um 10 Uhr zum Wellfleisch, Abends um 6 Uhr zur Welsuppe und frischen Wurst ein. J. G. Locke, im Keller Nr. 472.

Verloren worden ist am 31. December vom kleinen Joachimsthal in die Fleischergasse, durch das Barfußgäßchen, Salzgäßchen, Schuhmachergäßchen bis in die Ritterstraße eine Tuchnadel von kleinen Brillanten, in Form eines Kreuzes. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur im Hintergebäude des rothen Colonnis, 3 Treppen, abzugeben.

Thorjettel vom 3. Januar.

Grüna'sches Thor.	U.	Die Gähler-fahrende Post	6
Gestern Abend.		Hr. D. Gans u. Hr. Partif. Gottho u. Decker, von London, im Hotel de Russie	10
Hr. Kfm. Röber, a. Halberstadt, von Dresden, im Heilbrunnen	5	Vormittag.	
Die Wagner reitende Post	12	Die Stollberger fahrende Post	6
Vormittag.		Eine Eskafette von Lügen	7
Die Brestauer reitende Post	5	Hr. D. Schilling, v. Raundorf, im goldnen Adler	12
Hr. Amtm. Fleischer, a. Lemsel, v. Dressb., p. b.	11	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Kfl. Rauchfuß u. Pabst, u. Hr. Registratur-Assistent Weinek, v. Raumburg, in Nr. 256 und im goldnen Adler	2
Hr. Kfm. Eylordi, v. Supen, im Hot. de Russie	1	Eine Eskafette von Lügen	2
Hallesches Thor.	U.	Petersthor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Schneider, a. Zerbst, im goldnen Adler	5	Hr. Kfm. Bruchm, v. Weida, im Joachimsthal	6
Hr. Hdlgs-Cammis Rapp'e, a. Hamburg, unbest.	7	Hr. v. Borch, v. Deuben, im Hute	6
Auf der Berliner Post: Hr. Lieuten. Kramm, a. Berlin, passiert durch	11	Hr. Kfm. Bruhm, v. Gera, bei Wieprecht	10
Vormittag.		Vormittag.	
Zwei Eskafetten von Deligsch	9	Hr. Kfm. Heimisch, v. Lobenstein, bei Mattha	8
Eine Eskafette von Deligsch	11	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Oberamt. Peising, v. Zeig, bei Köpzig	2
Eine Eskafette von Deligsch	1	Hospital Thor.	U.
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Sieman, v. Deligsch, v. Kuhpfahl im Goldhahngäßchen. Hr. Buchdrucker Haack, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Ober-Steuer-Controleur Händrich, v. Berlin, in Stadt Berlin, Hr. Lieuten. v. Wigleben, in A. Pr. Diensten, v. Potsdam, in St. Berlin, Hr. Kfl. Merk u. Lemky, v. Berlin, im H. de Bav. u. unbest.	3	Vormittag.	
Die Landsberger fahrende Post	3	Auf der Annaberger Post: Hr. Kfl. Erhardt u. Bieber, a. Annaberg u. Geyer, in Nr. 409 u. p. durch,	9
Hr. Kfm. Buschbeck, a. Köthen, im Blumenberge	3	Hr. Fabr. Kühn, a. Schönau, im schw. Kreuz	9
Kanstädter Thor.	U.	Die Freiburger reitende Post	9
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Ficker, a. Schneeberg, in Nr. 407	9
Hr. Hofr. v. Könnerig, v. Merseburg, unbest.	5	Hr. Kfm. Dürstling, a. Altenburg, bei Leipzig	10
Die Hamburger reitende Post	6	Auf der Hofer Diligence: Hr. Kfl. Korn u. Meyer, a. Plauen u. Altenburg, in d. 3 Königen u. Nr. 2	11
Hr. Stromeier, Oberdirektor beim Großherzogl. Hoftheater, v. Weimar, im goldnen Adler	6	Hr. Kfl. Schmidt u. Eckhardt, a. Frankenberg, im Rosenkranz u. schw. Brst	12
		Hr. Kfm. Lonolla, a. Birmingham, im H. de Russ.	12
		Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Hecker, a. Chemnitz, in Nr. 397	2

Berichtigung. Im gestrigen Stücke dies. Bl. lese man S. 20, 2te Spalte, Zeile 15, st. 7. Mai: 7. Aug.